Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1⅕ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 202. Mittag-Ausgabe. Achtundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Mittwoch, den 1. Mai 1867.

Deutschland.

O. K. C. Landtags-Verhandlungen.

Berlin, 30. April.

2. Sitzung des Hauses der Abgeordneten.

Eröffnung 10¾ Uhr. Die Tribünen sind schwach besetzt. Am Ministertische Graf zu Eulenburg, v. Selchow, v. d. Heydt.

Präsident v. Forckenbeck theilt mit, daß seit der letzten Session die Abgeordneten Wolff (Leobschütz) und Bode (Schubin) verstorben sind. Das Haus erhebt sich, um ihr Andenken zu ehren.

Der Präsident theilt ferner mit, daß vom Abg. Fischer die Anzeige eingelaufen, daß derselbe eine etatsmäßige Regierungsrathsstelle in Bromberg erhalten; vom Abg. Kreisrichter Gaede, daß er zum Stadtgerichts-Rath in Breslau ernannt, sowie vom Abg. Landrath v. Selchow, daß ihm die Stelle eines Landdrostes zu Lüneburg commissarisch übertragen worden sei. — Die Schreiben werden der Geschäftsordnungs-Commission überwiesen.

Der Präsident macht sodann Anzeige von der Constituirung der Abtheilungen. Es sind gewählt in der

	Vorsitzende:	Schriftführer.
I. Abth.	Grabow.	Eberty.
	v. Kirchmann.	Sommer.
II. Abth.	v. Bonin.	v. Bötticher.
	Graf Schwerin.	v. Eckardtstein.
III. Abth.	Simson.	Paur.
	Rohden.	Sachse.
IV. Abth.	Bieck.	Qual.
	Röppell.	v. Seherr-Thoß.
V. Abth.	v. Blanckenburg.	v. Brauchitsch.
	v. Eynern.	v. Köller.
VI. Abth.	v. Vincke (Hagen).	v. Kardorff.
	v. Denzin.	v. Wangenheim.
VII. Abth.	v. Bockum-Dolffs.	v. Kleinsorgen.
	Kosch.	Lautz.

Darauf wird zur Wahl des ersten Präsidenten geschritten, während Abg. Stavenhagen den Vorsitz übernimmt. Das Resultat ist folgendes. Von 243 abgegebenen Stimmzetteln sind 4 unbeschrieben; es bleiben also 239, so daß 120 die absolute Majorität ausmachen würden. Davon haben erhalten Abg. v. Forckenbeck 162, Dr. Waldeck 60, v. Arnim (Neu-Stettin) 13, Dr. Löwe 2, Graf zu Eulenburg 1, Reichenheim 1. Abg. v. Forckenbeck ist somit für diese Session zum ersten Präsidenten des Hauses ernannt.

Präsident v. Forckenbeck: M. H.! Die Wahl annehmend, verspreche ich, alle meine Kräfte aufzuwenden, um die Geschäfte des Hauses gerecht, unparteiisch und rasch (Bravo!) zu führen. Ich werde dadurch am allerbesten meinen tiefgefühlten Dank für das mir wiederholt bewiesene Vertrauen beweisen. (Beifall.)

Das Haus schreitet zur Wahl des ersten Vicepräsidenten. Es werden abgegeben 240 Stimmzettel, darunter 237 giltige, absolute Majorität 119. Es haben erhalten Abg. Stavenhagen 132, Frhr. v. Hoverbeck 79, v. Carlowitz 13, Graf zu Eulenburg 9 Stimmen, die Abgg. Dr. Michelis (Allenstein), Reichenheim, Dr. Löwe, Dr. Jacoby je 1 Stimme. Der Abg. Stavenhagen ist somit zum ersten Vicepräsidenten erwählt und nimmt die Wahl mit lebhaftem Danke für die ihm dadurch erwiesene Ehre an.

Bei der Wahl des zweiten Vicepräsidenten werden 223 Stimmzettel abgegeben, davon 220 giltig, absolute Majorität 111. Es haben erhalten Graf zu Eulenburg 98, v. Carlowitz 64, v. Bonin 46 und v. Hoverbeck 12. Da keiner dieser Gewählten die absolute Majorität erreicht, so muß zur engeren Wahl geschritten werden, an der alle vier theilnehmen. Nach der Geschäftsordnung wäre selbst noch ein fünfter zugelassen.

Bei dem zweiten Wahlgange werden 219 Stimmzettel abgegeben (darunter 2 ungiltige mit dem Namen des Abg. Grafen zu Eulenburg ohne den Zusatz „Deutsch-Krone", der ihn von dem Abgeordneten und Staatsminister desselben Namens unterscheidet), mithin 217 giltige Stimmzettel, absolute Majorität 109. Davon haben erhalten Abg. Graf zu Eulenburg (Deutsch-Krone) 107, v. Carlowitz 76, v. Bonin 33, v. Hoverbeck 1. Die absolute Majorität ist wiederum von keinem der Gewählten erreicht und würde das auch dann nicht der Fall sein, wenn dem Abg. Grafen zu Eulenburg (Deutsch-Krone) die beiden ungiltigen Stimmen zugerechnet würden. Es muß daher zu einem dritten Wahlgange geschritten werden, bei dem nur die Abgg. Graf zu Eulenburg und v. Carlowitz concurriren. Es erhält der Erstere 116, der Letztere 107 Stimmen. Der Abg. Graf zu Eulenburg (Deutsch-Krone) ist mithin zum zweiten Vicepräsidenten gewählt und nimmt die Wahl mit lebhaftem Dank für die hohe und unerwartete Auszeichnung, sowie mit der Bitte um Nachsicht für den Fall an, daß die Leitung der Verhandlungen des Hauses aus den bewährten Händen der beiden ersten Vorsitzenden unerwünschter Weise auf ihn übergehen sollte.

Bevor der Präsident zur Wahl der Schriftführer schreitet, holt er die Zustimmung des Hauses dafür ein, daß von den durch die Geschäftsordnung vorgeschriebenen Commissionen vorläufig nur die für die Geschäftsordnung und die für die Petitionen in den Abtheilungen gewählt werden.

Schluß 3¼ Uhr. Nächste Sitzung Mittwoch 12 Uhr. T.-O.: Mittheilung des Resultates der Schriftführerwahl, Entgegennahme von Regierungs-Vorlagen und Wahlprüfungen.

Berlin, 30. April. [Amtliches.] Seine Majestät der König hat dem General-Lieutenant z. D. Grafen zu Dohna, bisher von der Armee, den Stern zum rothen Adler-Orden 2. Klasse mit Eichenlaub, dem kaiserlich französischen Major im Guiden-Regiment, de Lacombe, den rothen Adler-Orden 3. Klasse, dem katholischen Pfarrer, bisherigen Kreis-Schul-Inspector Franz Gomulka zu Kochanowitz im Kreise Lublinitz und dem Ober-Berggeschworenen a. D. Heinrich Degenhardt zu Orzesche im Kreise Pleß den rothen Adler-Orden 4. Klasse, dem königlich spanischen General Don Francisco de Elorza den königlichen Kronen-Orden 2. Klasse mit dem Stern, dem herzoglich sachsen-meiningischen Hofmarschall, Kammerherrn Freiherrn von Stein-Liebenstein den königlichen Kronen-Orden 2. Klasse, dem Vorsteher der geheimen Registratur der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden, Geheimen Kanzlei-Rath Andreä, den königlichen Kronen-Orden 3. Klasse, dem königlichen Kellermeister Raasch zu Berlin den königlichen Kronen-Orden 4. Klasse, dem Gewehrfabrik-Arbeiter Pascal Espitte zu Erfurt das allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Sergeanten v. Hohendorff und dem Musketier Quandt vom 4. Pommerschen Infanterie-Regiment Nr. 21 die Rettungs-Medaille am Bande verliehen; den Staatsanwaltsgehilfen Neumann in Inowraclaw zum Staatsanwalt in Grätz; ferner die Post-Räthe Vahl in Magdeburg, Riesen aus Düsseldorf, zur Zeit in Frankfurt a. M., Budde in Berlin, Schiffmann in Hannover, und Zschüschner in Kiel zu Ober-Post-Directoren und den als Hilfsarbeiter bei der Telegraphen-Direction in Berlin fungirenden Post-Rath von Obernitz zum Ober-Post-Rathe ernannt; den Rector Carl August Schmidt in Spremberg als Director der Realschule daselbst bestätigt; dem Regierungs-Secretär und Archivar Schwarzmann zu Sigmaringen bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Archiv-Rath; sowie dem Kreis-Steuer-Einnehmer Dodillet zu Tilsit bei seinem Uebertritt in den Ruhestand den Charakter als Rechnungsrath; und dem Kreis-Secretär und Hauptmann a. D. Carl Friedrich Sube zu Elbing bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen; desgleichen den Secretär des Stadtgerichts I. in Frankfurt a. M., Dr. jur. Rumpf, zum Stadtamtmann bei dem Stadtamte daselbst ernannt.

Berlin, 30. April. [Se. Majestät der König] begaben Allerhöchstsich heute Früh 8 Uhr nach Potsdam, besichtigten daselbst auf dem Lustgarten die drei Bataillone des 1. Garde-Regiments, nahmen die Rapporte des Regiments Gardes du Corps und des 1. Garde-Regiments sowie die der Leib-Compagnien entgegen und geruhten Allerhöchstdieselben in dem Regimentshause des 1. Garde-Regiments ein Dejeuner bei dem Offizier-Corps anzunehmen. Se. Majestät kehrten in Begleitung sämmtlicher königlicher Prinzen um 12¾ Uhr nach Berlin zurück.

[Ihre Majestät die Königin,] Allerhöchstwelche am Sonntag dem Gottesdienste in der Garnisonkirche zu Potsdam beiwohnte und nach der Parade mit Sr. Majestät dem Könige Babelsberg besichtigte, reiste Abends mittelst der Anhalter Bahn ab und hatte auf der Fahrt nach Coblenz unterwegs Zusammenkunft mit Sr. königlichen Hoheit dem Großherzog zu Sachsen, sowie mit Sr. königlichen Hoheit dem Großherzog von Oldenburg. Ihre Majestät reist heute über Mannheim und Carlsruhe nach Baden. (St.-Anz.)

Gewinn-Liste der 4. Klasse 135. königl. preuß. Classen-Lotterie.

Nach dem Bericht von Engel Nachf., Neue Königsstraße 43, ohne Gewähr.

(Aus dem Berliner Fremden- und Anz.-Blatt.)

Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

4 Gewinne zu **5000 Thlr.** auf Nr. 48,240. 50,955. 55,159 und 92,759.

2 Gewinne zu **2000 Thlr.** auf Nr. 35,285 und 68,293.

49 Gewinne zu **1000 Thlr.** auf Nr. 78. 4239. 5005. 5565. 5647. 5970. 7180. 9228. 9464. 13,272. 15,422. 17,211. 18,105. 19,003. 19,496. 22,052. 22,383. 24,410. 26,379. 26,566. 27,981. 29,221. 29,224. 29,797. 30,034. 31,557. 34,158. 34,766. 37,003. 39,699. 47,754. 50,630. 53,655. 54,733. 55,322. 56,623. 56,786. 57,487. 60,027. 63,040. 64,458. 68,049. 75,949. 76,261. 77,970. 78,092 81,448. 92,580 und 92,926.

60 Gewinne zu **500 Thlr.** auf Nr. 1249. 1886. 5277. 5545. 8434. 9192. 12,183. 12,389. 12,395. 15,644. 16,459. 21,243. 22,573. 24,606. 25,414. 25,696. 25,989. 26,525. 27,153. 28,281. 35,211. 35,848. 35,890. 37,933. 38,779. 40,963. 43,675. 45,732. 47,130. 50,580. 51,072. 52,625. 53,011. 54,363. 54,728. 55,659. 55,812. 57,171. 58,452. 60,595. 60,679. 63,698. 65,119. 67,587. 69,164. 70,160. 72,125. 76,760. 84,596. 84,717. 86,143. 88,873. 89,163. 89,196. 89,247. 89,485. 89,523. 91,328. 91,625 und 93,449.

77 Gewinne zu **200 Thlr.** auf Nr. 396. 504. 2051. 2822. 3427. 5116. 6549. 6623. 8448. 9995. 13,107. 14,181. 14,831. 16,564. 18,104. 20,856. 21,838. 23,660. 24,043. 24,372. 25,817, 28,424. 32,354. 32,474. 34,221. 35,020. 35,141. 35,400. 36,475. 36,488. 38,859. 40,896. 40,997. 43,904. 47,770. 49,343. 51,449. 53,079. 53,821. 55,716. 56,101. 56,284. 56,725. 58,840. 59,116. 62,359. 65,275. 65,675. 65,976. 66,179. 66,803. 72,058. 74,013. 74,151. 74,501. 75,247. 75,406. 75,454. 76,573. 76,927. 77,627. 78,003. 79,289. 79,579. 80,590. 82,440. 82,540. 85,092. 85,759. 85,796. 87,010. 87,472. 90,404. 92,083. 93,091. 93,226 und 94,330.

Gewinne zu **70 Thlr.** (Die Gewinne zu **100 Thlr.** sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

78 (100). 91. 101. 2. 33. 53. 57. 72. 293. 390. 475. 99. 513. 605. 59. 703. 14. 15. 33 (100). 39. 41. 75. 812. 53. 66 (100). 987. 1093. 170. 226 (100). 340. 66. 90. 510. 14. 48. 705. 30 (100). 32. 43. 54. 58. 801 (100). 94. 928. 36. 2013. 44. 82. 101. 33. 259. 94. 97. 301. 50. 74. 444. 564. 84. 678 (100). 772. 89. 3062. 94. 135. 317. 20. 49. 69. 73. 99. 421. 29. 33. 60. 528. 85. 642 (100). 76. 85. 716. 20. 900. 2. 27. 34 (100). 96. 4260. 67. 348 62. 78 (100). 431. 45. 549. 81. 617 (100). 89. 724. 70. 897. 900. 5076. 98. 209. 57. 97. 98. 327. 429. 75 (100). 92. 96. 502 (100). 2371. 684 (100). 826. 44. 70. 913. 36 (100). 6011. 66 (100). 69. 79. 139. 201. 65. 96. 413. 60. 83. 529. 91. 609. 755. 835. 57 (100). 7017 (100). 50. 116. 213. 50. 74. 420. 68 (100). 85. 698. 720. 804. 11. 901. 27. 51. 8022. 28. 360 (100). 70. 435. 85. 502 (100). 31. 36. 63 (100). 72. 615. 49. 91. 747. 802. 939. 63. 96 (100). 9011. 20. 21. 59. 68 (100). 91. 115. 20. 78. 337. 671. 73. 90. 786. 861. 926. 50. 73.

10,013. 40. 80. 157. 94. 262. 76. 89. 366. 406. 48. 502. 710. 959. 69. 11,053. 97. 180. 95. 251. 82 (100). 313 (100). 29. 36. 87. 403. 510. 91. 99. 654. 60. 737. 74. 94. 825. 965. 90. 12,093. 142. 62. 218. 98. 316. 37. 428. 41. 54. 62. 543. 53. 86. 693. 861. 67. 98 (100). 912. 86. 88. 13,009. 53. 93 (100). 237. 576. 78. 669 (100). 735. 56 (100). 69. 84. 99. 834. 79. 911. 17. 24. 14,040. 67. 89. 220. 28. 60. 65. 79. 315. 97. 589. 661. 80. 720. 62. 800. 62. 63. 15,056. 87. 107. 21. 58. 69 (100). 91. 93. 214. 53. 325. 75. 417. 25. 544. 620. 54. 700. 907. 15. 16,023. 26. 130 (100). 54. 200. 485. 514. 27. 669. 80. 880. 90. 98. 904. 56. 57. 17,213. 301. 513. (?) 35 (100). 88. 500. 7. 39 (100). 66. 603. 18. 61. 62. 81. 88. 725. 83. 801. 20. 29. 47. 77 (100). 92. 901. 67. 73. 18,013. 46. 203. 35. 73. 86. 338. 40. 455. 69. 98. 549. 51. 96. 642. 69. 98. 745. 825. 40. 94. 98. 19,013. 48. 52. 56. 101. 35. 70. 225. 33. 436. 59. 85. 568. 650. 725. 96. 860. 93. 94. 975.

20,004. 5. 44. 100. 213. 62. 66. 301. 15. 63. 69. 75. 76. 482. 534. 98. 612. 36. 83. 89. 703. 5. 8. 31. 36. 51 (100). 65. 816 (100). 38. 911. 84. 21,206. 25. 335 (100). 70. 90. 446. 555. 60. 99. 631. 68. 760. 71. 86. 826. 78. 976. 80 (100). 22,019. 87. 136. 249. 81. 302. 30. 65. 457. 92. 99. 512. 26. 29. 30. 33. 605. 30. 60. 722. 40. 844. 45. 97. 902. 40. 52. 89. 23,002. 127. 328. 33. 44. 418. 575. 630. 76. 701 (100). 38. 46. 57. 855. 59. 907. 41. 83. 24,004. 75. 168. 212. 39. 63 (100). 74. 338. 413. 543. 601 (100). 34. 769. 86. 921. 40. 25,037. 78. 100. 9. 99. 224. 42. 314. 17. 30. 53. 85. 492. 98. 590. 633. 67. 728. 36. 72. 804. 25. 42. 72. 77. 908. 25. 94. 26,041. 115. 44. 52. 91. 317. 56. 69. 416. 25. 50. 54. 81. 556. 617. 30. 37. 700. 14. 26. 61 (100). 89. 92. 820. 33. 977. 27,154. 75. 274. 90. 470. 93. 521. 608. 732. 849. 961. 28,055. 69. 133. 243. 304. 39. 53. 97. 511. 708 (100). 22 (100). 814. 86. 947. 50. 58. 87. 29,147. 93. 201. 9. 50. 347. 73. 79. 83. 433. 44. 549. 73. 602. 37. 48. 58. 721. 41. 880. 93. 934. 46. 93.

30,001. 56. 161. 219. 26. 28. 366. 97. 428. 527 (100). 78. 85. 617 (100). 720. 40. 81. 823. 60. 64. 995. 31,005. 46. 75. 108 (100). 21. 39. 222. 48. 353 (100). 495. 629. 53. 70. 703. 16. 76. 817. 20 (100). 993. 32,010. 62. 89. 93. 214. 83. 98. 308. 25. 33. 83. 444. 58. 560. 609. 772. 814. 24. 33,007. 48. 69. 139. 202. 303. 426. 549. 67. 617. 43. 66. 71. 75. 735. 54. 67 (100). 830. 40. 88. 916. 74. 34,090. 206. 38. 45. 47. 303. 37. 76. 93. 401 (100). 15. 41. 56. 554. 85. 632. 64. 724. 77 (100). 910 (100). 35,055. 111. 371. 407. 92. 547. 60. 71. 73. 624. 26. 745. 56. 92. 808. 36,022. 79. 112. 70. 207. 12. 54. 56 (100). 319. 416. 25. 521. 62. 88. 93. 633. 64. 744. 77. 82. 840. 68. 37,351. 430. 35. 57. 614. 17. 50. 882 (100). 922. 55. 77. 38,042. 100. 61. 234. 335. 412. 583. 672. 783. 813. 40. 44. 906. 38. 57. 39,253. 354. 425. 521. 95. 638 (100). 832. 925. 58. 96.

40,017. 27. 122. 30. 34. 93 (100). 97. 219. 23. 31. 38 (100). 314. 83 (100). 86. 90. 577. 643. 79. 82. 93. 803. 956 (100). 41,059. 216. 43. 48. 359. 65. 74 478. 521. 23. 29. 615. 28. 32. 711. 50. 80. 816. 927. 28. 42,064. 109 (100). 18. 36. 42. 50. 75. 89. 99. 315. 17. 21. 36. 65. 404. 33. 88. 599. 655. 56. 75. 823 (100). 44. 63. 941. 46. 92. 43,022. 141. 68. 208. 13. 309. 11. 42. 409. 64. 544. 613. 24. 53. 81. 702. 94. 880. 942. 94. 44,019. 137. 216. 49. 403. 593. 604. 750 (100). 60. 807. 58. 77. 900. 45,063. 76. 212. 44. 68 (100). 87. 362. 85. 86. 475. 584. 97. 646. 70. 87. 731. 43. 938. 64. 46,009. 16. 36. 99. 171. 243. 73. 77. 320. 81. 85. 404. 59. 73. 506. 24. 76. 730. 823. 96. 952. 56. 81. 93 (100). 47,031. 56. 114. 276. 307. 22 (100). 44. 403. 30. 35. 61. 82. 87. 530. 77. 80. 623. 51 (100). 734. 847 (100). 949. 62 (100). 93. 48,007. 46. 264. 330. 71. 411. 23. 513. 621. 61. 63. 66. 77. 763 (100). 850. 938. 47. 49,014. 23. 139. 57. 59. 284. 378. 520. 65. 80. 701. 15. 835. 42. 45. 93. 943.

50,011. 23 (100). 111. 284. 86. 304. 479. 562. 678. 714 (100). 803. 914. 94. 51,066 (100). 86 (100). 91. 124. 37. 38. 66. 221. 334. 54. 76. 408. 508. 608. 50. 56. 725. 804. 5. 45. 74. 905. 33. 52,002. 6. 25. 85. 99. 156. 312. 51. 60. 82. 455. 94. 95. 547. 57. 84. 683. 93. 718. 27. 44. 880. 917. 93. 99. 53,095 (100). 102. 62. 331 (100). 415. 593. 865. 943. 71. 54,063. 110. 73. 235. 37. 348. 88. 406. 35. 570. 604. 50. 71. 75. 743 (100). 58 (100). 66. 83. 85. 812. 52. 63. 999. 55,002. 8. 10. 18. 84. 90. 95. 96. 141. 90. 243. 51. 53. 75. 351. 74. 84. 464. 524. 25. 45. 62. 83. 626. 45. 71. 712. 15. 29. 43. 94. 826. 56. 918 (100). 22. 56,004. 6. 74. 98. 121 (100). 33. 86. 202. 26. 453. 57. 59. 516. 76. 615. 70 (100). 701. 30. 57. 843. 61. 94. 900. 5. 80. 88. 57,052. 84. 128. 202. 62. 350. 71. 91. 497. 641. 49. 96. 755. 815. 39. 62 (100). 79. 80. 94. 965. 58,115. 51. 95. 322. 460. 66. 93. 95. 521. 58. 59. 85. 602. 14. 24. 32. 41. 824. 59,040. 59. 75. 134. 55 (100). 207. 29. 41. 59. 69. 366. 401. 541. 607. 11. 22. 32. 39. 91. 749. 804. 37. 58. 61. 80. 923. 47.

60,059. 109. 211. 425. 39. 510. 78. 632. 51. 54. 729. 71. 854 (100). 85. 981 (100). 61,013. 49. 50. 89. 91. 163. 67. 200. 306. 21. 27. 419. 95. 532 (100). 88. 640. 61. 88. 89. 834. 74. 84. 62,044. 64. 69. 86. 88. 129. 44. 72. 85. 254. 55. 442 (100). 73. 517. 45. 88. 619. 708. 21. 841. 75. 84. 988. 93. 63,154. 435. 38 (100). 48. 510. 93. 626 (100). 729. 46 (100). 63. 821. 971. 64,174. 281. 322. 94. 475. 501. 51. 653. 81 (100). 82. 726. 91. 819. 33. 37 (100). 929. 39 (100). 44. 65,067. 174 (100). 232 (100). 45. 85. 302. 406. 599. 717. 19. 36. 91. 816. 47. 918. 95. 66,104. 23 (100). 43. 45. 74. 228. 45. 94. 327. 80. 99. 499. 813. 920. 31. 65. 67,024. 51. 134. 40. 59. 235. 45. 319. 48 (100). 430. 617. 75 (100). 831. 43. 53. 991. 68,026. 111. 25. 40 (100). 75. 91. 226. 310. 24 (100). 54. 68. 402. 81. 535. 624. 25. 730. 61. 858. 900. 14. 25 (100). 29. 71. 79. 69,014. 38. 136. 236. 453. 54. 575. 84. 602. 72. 713. 19 (100). 24. 76. 79. 852. 973.

70,196. 204. 76. 361. 428. 560. 695. 730. 58 (100). 902. 65 (100). 71,010. 31. 64. 112. 224. 53. 94. 302. 28. 487. 722 (100). 38. 51. 59. 73. 818. 21. 58. 992. 72,014. 48. 49. 128. 32. 394. 420. 513. 827. 60. 954. 73,220. 22. 35. 63. 315. 68. 94. 416. 79. 87 (100). 541. 618. 26. 97. 710. 818. 62 (100). 70. 78. 85. 923. 74,102. 20. 31. 292. 441. 47. 86. 540. 42. 84. 632 (100). 790. 939. 42. 66. 75,025. 78. 80. 92. 163. 74. 207. 329. 84. 452. 77. 543. 63. 65. 640. 57. 73. 711. 12. 51. 66. 855. 94. 932. 33. 64. 76,285. 300. 471. 541. 609. 753. 819. 21. 72. 963. 77,037. 153. 297. 339. 449. 569. 658. 732. 875. 988. 78,031. 32. 45. 48. 88. 90. 106. 244. 62 (100). 88 (100). 355. 89. 495. 507 (100). 90. 637. 826. 82. 93. 79,025. 30. 72. 86. 87. 99. 310. 55. 70. 450. 503. 30 (100). 625. 81. 829. 73. 997.

80,060. 169. 232. 320. 492. 636. 53. 94. 716. 61. 837. 44. 78. 921. 81,018. 111. 14. 206. 55. 391. 99. 425. 500 (100). 20. 31. 85. 607. 26. 80. 713. 42. 842. 72. 986. 82,019. 99. 170. 237. 59. 394. 545. 47. 80. 746. 833. 59. 88. 953. 83. 83,019. 35. 100. 252. 321. 53. 402. 65. 71. 77. 87. 526. 746. 99. 847. 55. 991. 84,014. 65. 126 (100). 88. 243. 308. 22. 49. 70. 440. 42. 92. 582. 672. 80. 735. 58. 834. 51. 77. 920. 48. 55 (100). 62. 85,029. 146. 64. 87. 206. 7. 97 (100). 332. 33. 551. 722. 94. 827. 60. 86,003. 44. 133. 50. 242. 49. 57. 63. 407. 26. 512. 603. 45. 867. 79 (100). 968. 79. 87,029. 226. 40. 42. 424. 31. 94. 566. 84. 624. 95. 705. 55. 61. 838. 942. 75. 88,023. 35. 129. 268. 324. 29. 30. 78 (100). 98 (100). 426. 542 (100). 63. 631. 79. 766. 85. 820 (100). 946. 50. 61. 97. 89,095. 130. 211. 338. 59. 460. 520. 25. 52. 54. 603. 17. 98. 730 (100). 829. 38. 98. 941 (100). 69. 80 (100).

90,026. 39. 101. 46. 76. 285. 89. 96. 327. 39. 56. 61. 405 (100). 39. 52. 77. 887. 968. 91,132. 236. 382 (100). 67. 477. 618. 23. 72. 725 (100). 50. 61. 819. 50. 93. 990 (100). 92. 92,164. 89. 307. 73 (100). 90. 460. 70. 692. 722. 53. 806. 903. 4. 41. 58. 70. 83. 93,035. 128. 78. 209. 305. 405. 519. 57. 630. 77. 97. 701. 15. 72. 853. 86. 94,037. 63. 123. 27. 36. 41. 281. 333 (100). 416. 55 (100). 563. 607. 75. 746. 62. 807. 33. 68. 960. 68. 79.

= **Berlin**, 30. April. [Die Präsidentenwahl. — Geschäftliche Behandlung der Bundesverfassung. — Interpellation. — Diner.] Man hätte meinen sollen, daß nichts weniger als die Präsidentenwahl im Abgeordnetenhause zu Schwierigkeiten hätte führen können; die Linke indessen war anderer Ansicht, sie sorgte für möglichste Weitläufigkeit der an sich schon so langweiligen Formalität und überdies brachte sie es zu Wege, daß seit langer Zeit auch wieder einmal ein Mitglied der äußersten Rechten in das Präsidium gewählt wurde. Bei der Präsidentenwahl hatte die Fortschrittspartei, laut Fractionsbeschluß für Waldeck gestimmt, für die Eventualität einer engeren Wahl war dagegen den Einzelnen überlassen zu stimmen, wie sie wollten, die äußerste Rechte stimmte für Arnim-Neustettin, die Uebrigen mit Einschluß der Polen hielten zu Forckenbeck, bei der Wahl zum ersten Vicepräsidenten stimmte die Fortschrittspartei für Hoverbeck und konnte es dabei noch nicht zur engeren Wahl bringen, bei der Wahl zum zweiten Vicepräsidenten dagegen gab es dann drei Wahlgänge und die Mitglieder der Linken verschwanden in immer größerer Zahl aus dem Saale, so daß zuletzt gegen Carlowitz, den Candidaten der Mittelparteien, der Graf zu Eulenburg, Geheimer Regierungs-Rath im Ministerium des Innern und Vetter des Chefs desselben, siegte zu seiner eigenen Ueberraschung, wie er selber richtig sagte. Morgen wird die Regierung die Verfassung vorlegen und man darf da wohl einer langathmigen Debatte über die geschäftliche Behandlung entgegensehen, da man in der Linken Ueberweisung der Vorlage an eine besondere Commission wünscht; andererseits möchte auch wohl bereits die Frage über die etwaige 3wöchentliche Frist zwischen der ersten und zweiten Lesung zur Sprache kommen. In der Fraction der National-Liberalen hat man sich bereits für Schlußberathung entschieden, es ist kaum zweifelhaft, daß man von Seiten der übrigen Fractionen zustimmen wird. Der Abg. Lasker beabsichtigt den Justizminister über die Versetzung eines hohen richterlichen Beamten aus Hannover (Stade) als Nachfolger v. Kirchmanns an das Appellationsgericht in Ratibor zu interpelliren, da der Vorgang allerdings, nach Ablehnung des Gesetzes über Versetzung richterlicher Beamten aus den neuen Provinzen in die alten und umgekehrt, mit den bestehenden Verhältnissen nicht eben im Einklange steht. — Die Mitglieder der Fortschrittspartei des Abgeordnetenhauses geben heute dem hier Anwesenden französischen Deputirten Garnier-Pagès sowie seinen Begleitern Herold und Dufleur ein Diner im Hotel St. Petersburg. Da die Theilnahme strengstens nur auf Fractionsmitglieder beschränkt und der Zutritt von Gästen versagt war, so ist darüber Weiteres nicht zu meldeu.

[Die Abgeordneten Stavenhagen, Dr. Simson und Jung] haben gestern ihren Anschluß an die Fraction der National-Liberalen definitiv erklärt.

[In Betreff der Thätigkeit des Abgeordnetenhauses] in den nächsten Tagen hören wir, daß nach der morgen um 12 Uhr stattfindenden Plenarsitzung, in welcher das Haus von der Staatsregierung voraussichtlich den Verfassungs-Entwurf für den norddeutschen Bund entgegennehmen wird, in dieser Woche keine Sitzung mehr stattfinden wird. Die Vorlage wird zunächst durch den Druck vervielfältigt und hoffentlich am Freitag zur Vertheilung gelangen. Da sie nach der Geschäftsordnung sich 3 Tage in den Händen der Mitglieder befinden muß, bevor das Haus in die Berathung treten kann, so wird die nächste Sitzung des Hauses erst am Dienstag, 7. Mai, stattfinden und zwar wird das Haus dann sofort in die Vorberathung über den Verfassungs-Entwurf treten. (N. A. Z.)

= [Zu Schriftführern im Abgeordnetenhause] sind gewählt: die Abgeordneten Sachse, Cornely, v. Unruhe-Bomst, Lautz, v. Bötticher, v. Schöning, Janssen-Heinsberg, Hauschteck.

= [Ein von Lasker eingebrachter Antrag] lautet: Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: dem nachfolgenden Gesetz-Entwurf seine verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen:

§ 1. Die bestehenden Beschränkungen des vertragsmäßigen Zinssatzes und der Höhe der Conventionalstrafen, welche statt der Zinsen für den Fall der zur bestimmten Zeit nicht erfolgten Rückzahlung eines Darlehns bedungen waren, sind auch für Darlehne, zu deren Sicherheit unbewegliches Eigenthum verpfändet wird, aufgehoben.

§ 2. Wird die Zahlung eines solchen Capitals — § 1 — verzögert, so bleibt, wenn ein höherer als der für die Zögerungszinsen bestehende Zinssatz bedungen war, dieser höhere Zinssatz auch für die Zögerungszinsen maßgebend.

§ 3. Dergleichen Darlehne (§ 1) kann der Schuldner, auch wenn ein spä-

terer Termin für die Rückzahlung verabredet ist, jederzeit kündigen und nach Ablauf einer sechsmonatlichen Frist zurückzahlen, sofern der Zinssatz oder die Conventionalstrafe sechs Procent übersteigt.

Unterstützt durch:

Twesten. Dr. Lüning. Krieger (Berlin). v. Hennig. Jung. Techow. Hinrichs. Reichenheim. v. Unruh. Lautz. Michaelis. Roepell. Borsche. Rautenstrauch. Dr. Simson. Kanngießer. Lent. v. Baerst. Dr. Lette. Stavenhagen.

Bremerhaven, 27. April. [Der Strike] der Schiffswerftarbeiter ist zwar noch nicht beendet, scheint sich jedoch im Sande zu verlaufen. Wie versichert wird, beginnen bereits nach und nach viele der Leute wieder ihre Arbeit auf den Werften aufzunehmen und zwar unter den früheren Bedingungen. Außerdem werden innerhalb 14 Tagen 100 Mann aus Pommern erwartet, mit welchen seitens hiesiger Baase Contract auf vorläufig 3 Monate zu einem Tagelohn von 1 Thlr. und einigen Groschen darüber, je nach den Fähigkeiten der Einzelnen, abgeschlossen sein soll.

Dresden, 30. April. [Militärisches.] Die Befestigung des Liliensteins ist nicht beabsichtigt. Das erste Bataillon vom 48. Regiment geht heute von Meißen nach Cottbus, das zweite verläßt Zittau nächstens. Ein Theil der Schanzen wird morgen sächsischerseits besetzt. (Post.)

Frankfurt, 23. April. [Preßproceß.] Das „Frkf. Journ." berichtet: Gegen einen hiesigen Buchdruckereibesitzer lag die Anklage vor: 1) im Jahre 1867 dahier eine Druckschrift „Wesentliche Sittenlehre für die junge katholische Geistlichkeit" betitelt, welche zur öffentlichen Verbreitung bestimmt war, ohne Angabe des Namens und Wohnorts des Verfassers und Herausgebers gedruckt und 2) diese theilweise unzüchtige Schrift, welche nach Angabe des Beklagten von J. Ronge verfaßt ist, verbreitet zu haben. Das Zuchtpolizeigericht erkannte wegen des ersteren Vergehens auf eine Geldstrafe von 10 Fl., wegen des zweiten jedoch auf Freisprechung, indem es bei seinem Urtheile von den Erwägungen ausging, daß die in Frage stehende Schrift, in welcher die incriminirte Stelle in lateinischer Sprache enthalten ist, nur ein Auszug mit Angabe der Seitenzahl aus dem Werke des Jesuiten Güry und nur in der Absicht mitgetheilt sei, die darin enthaltene Moral als verwerflich zu brandmarken und, daß ferner durch den Gebrauch der lateinischen Sprache, welche nur den gebildeten Ständen zugänglich sei, ein nachtheiliger Einfluß durch die Citation der incriminirten Stelle nicht zu befürchten wäre.

Mainz, 29. April. [Berichtigung.] Das „Frankf. Journ." berichtigt seine Mittheilung von der angeblich hier erfolgten Ankunft des Herrn Generals v. Moltke dahin, daß dies eine Verwechselung mit dem thatsächlich in diesen Tagen hier eingetroffenen Herrn General v. Prittwitz sei. Es erledigen sich damit auch die an obige Mittheilung geknüpften Folgerungen.

Luxemburg, 27. April. [Armirung der Festung. — Stimmung gegen Frankreich.] Man geht mit der Armirung der Festung hier langsam vor sich. Das Pulver ist aus den Friedens-Magazinen herausgeschafft und in den Kriegsmagazinen untergebracht. Die Casematten sollen alsbald wohnbar gemacht werden, und man sieht sich auch sonst nach bombenfesten Unterkünften für die Truppen um. Gestern war der ganze Festungsstab mit einer Inspection der Werke beschäftigt. Die Stimmung in der hiesigen Bevölkerung und Presse beginnt sich mehr und mehr zu klären. Der „Courrier", ein zwar in französischem Gewande erscheinendes, nichtsdestoweniger aber deutsch gesinntes Blatt kämpft scharf gegen die „Union" an, die der Annexion günstig ist und als officiös bezeichnet wird. Er weist in seinem heutigen Blatte nach, wie verderblich die französische Herrschaft schon in rein pecuniärer Beziehung für Luxemburg sein würde. Er spricht nicht blos von den Cigarrenhändlern, die allerdings durch das Tabaksmonopol in Frankreich sofort auf den Grund gesetzt würden und die man deshalb auch von französischer Seite durch specielle Versprechen auf Anstellung u. dgl. für sich hat zu gewinnen gesucht. Er spricht hauptsächlich von den Steuern. Bisher kannte man in Luxemburg eigentlich nur zwei Arten von Steuern, den „impôt foncial" und den „impôt sur le revenu", die, wie sich der „Courrier" ausdrückt, das Geld da nehmen, wo sie es finden. Der „impôt de la consommation", bei uns etwa Schlacht- und Mahlsteuer, sei so gering, daß man ihn kaum bemerke. Dazu würde nun, im Falle der Annexion, ganz abgesehen von den Douanen, die allein schon ein Land aussaugen können, eine Masse von indirecten Steuern kommen. Indem er darunter besonders den so famos in Frankreich gehandhabten „rat de cave" erwähnt, scheint er ordentlich selbst zu erschrecken. Die jungen Leute, sage die „Union", hätten größere Aussichten und ein weiteres Feld für ihre Carrière in Frankreich. Das widerlegt der „Courrier" schlagend, nicht nur indem er die Stellenjägerei und den Stellenmangel in Frankreich scharf beleuchtet, sondern auch aus der frühern 20jährigen Herrschaft der Franzosen in Luxemburg das schönste Capital für seine Widerlegung schlägt. Selbst im Militärdienst habe es kein Luxemburger weiter als zum Capitän oder Major gebracht, und sie hätten doch gerade so tapfer gefochten wie die Anderen. Man würde mit den Stellen heute gerade wie damals verfahren, sehr wenige Aemter außerhalb Luxemburgs mit Luxemburgern, innerhalb aber Posten genug mit Franzosen besetzen. — Der Minister für Luxemburg, Baron v. Tornaco, ist gestern Nachmittag nach dem Haag abgereist, nachdem vorher ein lebhafter Depeschenwechsel zwischen dem Haag und hier stattgefunden hatte. (Fr. J.)

Amerika.

Newyork, 17. April. [Der oberste Gerichtshof] hat die Petition aus Georgia in Betracht genommen. Die Generale Stanton, Grant und Pope sind als Zeugen geladen und haben am ersten Montag im Dezember zu erscheinen.

[Maßregeln wegen Nothstandes.] General Sickles hat den Befehl erlassen, daß in Anbetracht des in seinem Bezirk herrschenden Nothstandes Niemand wegen einer während des Krieges gemachten Schuld verhaftet oder gepfändet werden soll. Versteigerungen für ein Jahr vor dem Kriege gemachte Schulden sind um ein Jahr verschoben; Haus- und Ackergeräthe bis zum Werth von 500 Doll. bleiben jeder Familie vor Pfändung frei.

[Wahlangelegenheiten im Staatsconvent.] General Sheridan kündigt an, daß, bis zur Entscheidung des Attorney-General, kein durch die Reconstructionsacte des Votums Beraubter auf die Wählerliste kommen darf. — Gouverneur Brownlow hat die Wähler-Register in 8 Grafschaften von Tennessee für null und nichtig erklärt. Maryland hat sich mit 10,000 Stimmen Majorität für Abhaltung eines conservativ-constitutionellen Staats-Convents am 8. Mai entschieden.

[Eine große Bestechungsgeschichte] geht gegenwärtig durch fast sämmtliche amerikanische Blätter: Die Newyork-Central-Eisenbahn ist eine Verschmelzung verschiedener Linien und steht durch die Bill, welche von Seiten der Legislatur die Consolidirung genehmigte, unter dem Drucke einer Bestimmung, nach der 2 Cents per Meile der gleichförmige Preis für Beförderung für Passagiere in 1. Kl. ist. Das fortwährende Steigen der Preise für Material und Arbeit hat die Gesellschaft genöthigt, um Modification dieser Taxe einzukommen, ohne daß wegen des Widerstandes von Seiten des Gouverneurs, der jedes Jahr die Bill mit seinem Veto zurückwies, die Petition durchgegangen wäre. Neuerdings nun sind die Summen bekannt geworden, die die Annahme der Bill seitens der gesetzgebenden Versammlung gekostet hatte, es sind runde 500,000 Dollars. Im Jahre 1865 erhielt das berichterstattende Comite des Senates für einen günstigen Bericht in der Sache 20,000 Doll. In diesem Jahre betragen die Kosten für Bearbeitung der Legislatur ungefähr 100,000 Doll. Senatorenstimmen rangiren zwischen 1,000—20,000 Doll. und die der Versammlung der Legislative zwischen 1000—5000 Doll. Auf Erfolg ist auch dieses Mal nicht viel Hoffnung, vielmehr alle Aussicht zu einem abermaligen Veto des Gouverneurs vorhanden.

= **Breslau**, 1. Mai. [Alarmirung der Feuerwehr.] Heute Morgen in der 5ten Stunde wurde die Hauptfeuerwache nach dem Hause Schuhbrücke Nr. 71 geholt, fand aber keine Ursache einzuschreiten, da nur der auf dem Dache liegende starke Rauch einen Vorübergehenden zur Feueranmeldung veranlaßt hatte und eine wirkliche Feuersgefahr gar nicht vorhanden war.

△▽ **Beuthen OS.**, 30. April. [Einweihung des Gymnasiums.] Gestern, am 29. April, fand die Einweihung des hier errichteten Gymnasiums statt. Es hatten sich dazu der Weihbischof Wlodarski und der Provinzial-Schulrath Dr. Dillenburger aus Breslau, sowie der Regierungsrath v. Eichhorn aus Oppeln eingefunden. Nach der kirchlichen Feier begab man sich in den prächtig decorirten Stolarczyk'schen Saal, woselbst von hervorragenden Persönlichkeiten die betreffenden Festreden gehalten wurden. Nachher ergötzte man sich in demselben Saale beim Festdiner. Daß die Bürgerschaft sich für die doch gewiß wichtige Feier besonders interessirt hätte, ist gerade nicht bemerkt worden. Einen imposanten Anblick gewährte eine Anzahl Roßberger Bauern zu Pferde mit weiß und rothen Schärpen, welche den Weihbischof bei seiner Ankunft empfingen und dann aus der Kirche wieder zum genannten Saale begleiteten. Abends wurde derselbe von einem Zuge Bergleute nach Hause begleitet.

Lewin, 28. April. Gestern Abend 10 Uhr brannte das Haus des Schuhmachermeister Riedel in Hallatsch nieder, wobei leider ein Menschenleben verloren ging. Heute Morgen fand man unter dem Schutte die halbverbrannte Leiche des Gesellen Pietsch aus Keilendorf. Die Ursache des Brandes ist bis jetzt nicht bekannt. (N. Geb.-Z.)

Meteorologische Beobachtungen.

Der Barometerstand bei 0 Grd. in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur.	Barometer.	Luft-Temperatur.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.
Breslau, 30. April 10 U. Ab.	330,09	+8,6	S. 1.	Trübe.
1. Mai 6 U. Mrg.	329,94	+8,1	S. 1.	Wolkig.

Breslau, 1. Mai. [Wasserstand.] O.-P. 17 F. 8 Z. U.-P. 4 F. 9 Z.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Wien, 1. Mai. Die „Presse" meldet: Die Londoner Conferenz ist auf Grund des russischen Programms von den betheiligten Mächten angenommen. Die vorbereitende Sitzung der Bevollmächtigten Englands, Frankreichs, Oesterreichs, Preußens, Rußlands, Hollands und Belgiens soll unter dem Vorsitze Stanley's am 12. Mai stattfinden. (Wolff's T. B.)

London, 30. April, Nachts Unterhaus. Auf die Anfrage Griffiths, ob England eine Garantie der Neutralität Luxemburgs übernehmen würde, erklärt Stanley, er wolle die Congreßberathungen nicht anticipiren.

Consols 91⅛, Amerikaner 71¼. (Wolff's T. B.)

Corfu, 30. April. Aus Canea wird gemeldet: Omer Pascha eröffnet den Feldzug mit 56 Bataillonen Turko-Egyptier, denen die Insurgenten höchstens 6000 entgegenstellen können. (Wolff's T. B.)

Paris, 29. April. Die „Liberté" enthält einen Artikel, demzufolge sie an einen dauerhaften Frieden nicht glaubt. Wenn der Friede durch eine Conferenz dauerhaft erhalten werden kann, zieht sie dies dem sofortigen Kriege vor. (Post).

Paris, 30. April. Aus zuverlässiger Quelle wird mitgetheilt, daß die Einladungen an die Unterzeichner der Verträge von 1839 behufs Beschickung einer Conferenz im Namen des Königs von Holland ergehen werden.

„Patrie" meldet: Der Termin, an welchem die Conferenz beginnen soll, ist noch nicht festgestellt. Es ist aber sicher, daß dieselbe in London tagen wird.

„France" sieht in der Thronrede des Königs von Preußen den Ausdruck des aufrichtigen Wunsches, daß der Friede erhalten bleibe.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.

Paris, 30. April, Nachm. 3 Uhr. Die Börse war sehr bewegt. Die 3% eröffnete zu 67, 80 und wich auf Notiz. Consols von Mittags 1 Uhr waren 91¼ gemeldet. — Schluß-Course: 3% Rente 67, 50. Italienische 5% Rente 47, 50. 3% Spanier —, —. 1% Spanier — —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 375, 00. Credit-Mobil.-Actien 390, 00. Lombard. Eisenbahn-Actien 377, 50. Oesterr. Anleihe von 1865 pr. cpt. 317, 50. 6% Ver. St.-Anl. von 1882 (ungest.) 80.

Frankfurt a. M., 30. April, Nachmitt. 2 Uhr 30 Min. Geringe Nachfrage, Course schwankend. Ultimo-Regulirung günstig. — Schluß-Course: Wiener Wechsel 89⅜. Finnländ. Anleihe —. Neue Finnl. 4½% Pfandbriefe —. 6% Verein. Staaten-Anleihe 1882 75¼. Oesterr. Bankantheile 622. Oesterr. Credit-Actien 146. Darmstädter Bank-Actien 186. Meininger Credit-Actien —. Oesterr.-Franz.-Staats-Eisenbahn-Actien —. Oesterr. Elisabetbahn —. Böhmische Westbahn —. Rhein-Nahe-Bahn —. Ludwigshafen-Bexbach 139½. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Oesterr. 5% steuerfreie Anleihe 43½. 1854er Loose 57½. 1860er Loose 61¼. 1864er Loose 64½. Badische Loose 50½. Kurhessische Loose 54. 5% österreich. Anleihe von 1859 55⅝. Oesterr. National-Anleihe 49⅛. 5% Metalliques —. 4½% Metalliques 36. Baierische Prämien-Anleihe 95.

Wien, 30. April. [Abend-Börse.] Wenig belebt. Haltung fest. Credit-Actien 163, 20. Nordbahn 163, 00. 1860er Loose 81, 50. 1864er Loose 71, 70. Staatsbahn 198, 50. Galizier 200, 00. Steuerfreies Anlehen 58, 40. Napoleonsd'or 10, 55.

Hamburg, 30. April, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Valuten ruhig, Fonds steigend. Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 87½. — Schluß-Course: National-Anleihe —. Oesterreich. Credit-Actien 63⅜. Oesterr. 1860er Loose 61½. Mexicaner —. Vereinsbank 109⅞. Norddeutsche Bank 115. Rheinische Bahn 106½. Nordbahn 85. Altona-Kiel —. Finnländ. Anleihe 81½. 1864er Russ. Prämien-Anleihe 83. 1866er Russ. Prämien-Anleihe 80. 6proc Verein. Staaten-Anl. pr. 1882 69¼. Disconto 3½ pCt.

Hamburg, 30. April, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig, behauptet, pr. April 5400 Pfund netto 170 Bancothaler Br., 168 Gld., pr. Frühjahr 168 Br., 166 Gld. Roggen sehr lebhaft und steigend, ab Danzig 92 bez., pr. April 5000 Pfd. Brutto 110 Br., 108 Gld., pr. Frühjahr 108 Br., 107 Gld. Hafer fest. Oel matt, loco 23¾, pr. Mai 23¾, pr. October 25¼. Spiritus fest, ohne Kauflust, 23¼. Kaffee ruhig. Zink 10,000 Ctr. auf Lieferung pr. Juni-Juli zu 13 Mk. 7½ Sch. verkauft — Regenwetter.

Antwerpen, 30. April. Petroleum, raff. Type, weiß, flau, 43 Frcs. per 100 Ko.

Liverpool, 30. April, Mittags. Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. Fest. Middling Amerikan. 12, middling Orleans 12¼, fair Dhollerah 10, good middling fair Dhollerah 9½, middling Dhollerah 9, Bengal 7⅛, good fair Bengal 8¾, Domra 10, Pernam —, Egyptian —.

Paris, 30. April, Nachmittag 3½ Uhr. Rüböl pr. April 93, 50, pr. Mai-August 94, 50, pr. September-Dezember 95, 00. Mehl pr. April 75, 00, pr. Juli-August 76, 00. Spiritus pr. April 63, 00.

Berlin, 30. April. Die Beruhigung über die politische Lage, die sich gestern an der Börse aussprach, war heute nicht mehr vorhanden. Selbst der Beginn des Geschäfts, der doch unter dem Eindrucke des Pariser Telegramms von der Sistirung der französischen Rüstungen erfolgt war, nahm nur zögernde Anläufe zu einer weiteren Coursbesserung in einzelnen Werthen. Vornämlich nahmen an der ferner fortschreitenden Coursbewegung, bei meist auch recht belebtem Geschäft, Lombarden, Nordbahn und Ital. Rente Antheil, doch gingen im Grunde nur Lombarden über den höchsten gestrigen Coursstand wesentlich hinaus. Im Allgemeinen gelang es nur diesen — und auch diesen nicht durchweg — zu behaupten, und im weiteren Verlaufe schwächten sich auch vielfach die mäßigen Avancen durch die von dem Wiener Telegramm, das an die Revision der Verträge von 1815 erinnert, hervorgerufene Flauheit. Die Haltung war von da ab allgemein matter, selbst in den am festesten behaupteten Effecten unentschieden, und nur einige von Paris abhängige Werthe, namentlich Lombarden, in Folge der dortigen Liquidations-Conjunctur erhielten sich noch begehrt. Sonst war das Zurückweichen von dem anfänglich eingenommenen Coursstande fast allen Werthen gemeinsam und hauptsächlich nahm in inländischen Eisenbahn-Actien das Angebot wieder stärkere Dimensionen an, die den gestrigen Coursstand in dieser Rubrik meist herabsetzten. Dasselbe war — Löschen ausgenommen — bei den österreich. Fonds der Fall, wogegen russische Anleihen bei nicht lebhaftem Geschäft, aber mit Ausnahme der Prämien-Anleihen, sich gut behaupteten; Prämien-Anleihen sind jedoch erheblich gedrückt. Amerikaner etwas höher, aber weder sehr belebt noch fest. Preuß. Staatspapiere beliebt und auch nicht ohne Umsatz, 4½proc. Anleihe 1½ pCt. besser, Prämien-Anleihe 1 pCt. Eisenbahn-Prioritäten in geringem Geschäft matter. Rechte Oderufer-Stamm-Prioritäten 86½ bezahlt. — Rumänische Anleihe 62¾ Geld. — Banken ohne namhaften Umsatz, zuweilen höher als gestern.

Schluß matt. Actien mehr angeboten.

Wechsel unbelebt, Tendenz meist unentschieden.

Prämie für Amerikaner pr. ult. Mai 77½—1½, pr. ult. Juni 78—2. (Bank- u. H.-Z.)

Berliner Börse vom 30. April 1867.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl.		4½	96½ bz.
Staats-Anl. von 1859		5	99¾ bz.
dito	1850. 52	4	86 B.
dito	1853	4	86 B.
dito	1854	4½	97 bz.
dito	1855	4½	97 bz.
dito	1856	4½	97 bz.
dito	1857	4½	97 bz.
dito	1859	4½	97 bz.
dito	1864	4½	97 bz
Staats-Schuldscheine		3½	80 bz.
Präm.-Anl. von 1855		3½	117 bz.
Berliner Stadt-Oblig.		4½	97 B.
Pfandbriefe.	Kur- u. Neumärk.	3½	75½ bz.
	Pommersche	3½	75 G.
	Posensche	4	— — —
	dito	3½	— — —
	dito neue	4	85 bz.
	Schlesische	3½	— — —
Rentenbriefe.	Kur- u. Neumärk.	4	86½ bz.
	Pommersche	4	86½ bz.
	Posensche	4	86 bz.
	Preussische	4	86½ bz.
	Westph. u. Rhein.	4	— — —
	Sächsische	4	86¾ bz.
	Schlesische	4	89½ bz.

Louisd'or 111½ bz	Oest.Bk. 75⅜ bz.
Goldkr. 9. 9 G.	Poln.Bkn. — — —

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metalliques.	5	43½ G.
dito Nat.-Anl.	5	51½ B.
dito Lot.-A.v.60	4	60¾ à ¼ bz.
dito dito 64	—	— —
dito 54er Pr.-A.	4	55 G.
dito Eisenb.-L.	—	6[illegible] G.
Ital. neue 5proc. Anl.	5	46½ à 47 bz.
Russ. Engl. Anl. 1862	5	83 etw. bz.
dito Holl. Anl. 1864	5	83 G.
dito Poln. Sch.-Obl.	4	58 bz. u. G.
Poln. Pfandbr. III. Em.	4	52 bz.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	90 etw. bz. u. B.
dito à 300 Fl.	5	85 bz.
Kurhess. 40 Thlr. Obl.	—	53½ bz.
Baden. 35 Fl. Loose	—	30 etw. bz.
Amerikan. St.-Anl.	6	76 bz.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märkische	4½	— — —
dito II.	4½	93 bz.
dito IV.	4½	— — —
dito III.v.St.3½g.	3½	74 bz.
Cöln-Minden	4½	— — —
dito II.	5	99 G.
dito	4	— — —
dito III	4	81½ G.
dito	4½	91½ bz.
dito IV.	4	81 bz.
dito V.	4	79½ bz.
Cos.-Oderb. (Wilh.)	4	— — —
dito III. Em	4½	— — —
Gal. Ludwigsb.	5	73½ G.
Niederschl.-Märk.	4	87 bz.
dito conv.	4	87 B.
dito III.	4	— — —
dito IV.	4½	— — —
Ndschl. Zweigb. L. C.	5	98 B.
Oberschles. A.	4	— — —
dito B.	3½	74½ G.
dito C.	4	— — —
dito D.	4	84 bz.
dito E.	3½	74½ G.
dito F.	4½	— — —
dito G.	4½	— — —
Oest.-Franz.	3	223 bz
Oest. südl. St.-B.	3	210 à 215 bz.
Rhein v. St. gar	4½	— — —
Rhein-Nahe-B. gar.	4½	92¾ B.

Eisenbahn Stamm-Actien

Dividende pro	1865.	1866.		
Aachen-Mastrich	—	—	4	32¼ bz.
Amsterd.-Rottd.	7¼	4¾	4	99 bz.
Berg.-Märkische	9	8	4	136 à 135 bz.
Berlin Anhalt.	13	16	4	202 à 200 bz.
Berlin-Görlitz.	—	—	4	65½ bz.
dito St.-Prior.	—	—	5	94¾ bz. u. B.
Berlin-Hamburg.	9½	9	4	— — —
Berl.-Potsd.-Mgd.	16	16	4	191 bz.
Berlin-Stettin.	8	8 7/12	4	128½ bz.
Böhm.-Westb.	—	—	6	56½ bz.
Breslau-Freib.	9	9⅙	4	128½ bz.
Cöln-Minden.	17⅔	9	4	133 à 131 bz.
Cosel-Oderberg.	2¼	2⅓	4	52 bz.
dito St.-Prior.	—	4½	4½	71 bz.
dito dito	—	5	5	— — —
Galiz. Ludwigsb.	5	—	5	76 bz.
Ludwigsh. Bexb.	10	10⅖	4	138 bz.
Magd.-Halberst.	15	—	4	179 bz.
Magd.-Leipzig	20	—	4	240 B.
Mainz-Ludwigsh.	8	—	4	112 bz
Mecklenburger.	3	3	4	71 G.
Neisse-Brieger.	5 5/12	—	4	92 bz
Niedrschl. Märk.	—	4	4	89 bz.
Niedrschl. Zwgb.	3⅔	5½	4	87 bz.
Nordb. Fr.-Wilh.	4	—	4	85 à 84½ bz.
Oberschl. A.	11⅔	12	3½	169¾ à 168¼ bz.
dito B.	11⅔	12	3½	— — —
dito C.	11⅔	12	3½	169¾ à 168¼ bz.
Oestr.-Fr. St.-B.	5	—	5	98½ à 10[illegible] à 100½ b.
Oestr. südl. St.-B.	7½	—	5	99 à 99½ à 98½ bz.
Oppeln-Tarnow.	3¼	—	5	70 bz.
Rheinische.	7	—	4	107½ à 105 bz.
dito Stamm-Pr.	7	—	4	— — —
Rhein-Nahebahn	—	0	4	27⅛ à ⅜ bz.
Stargard-Posen.	4½	4½	4½	89½ G.
Thüringer	—	—	4	127½ bz.
Warschau-Wien.	8½	—	5	54½ bz.

Bank- und Industrie-Papiere.

Berl. Kassen-V.	8¼	12	4	153 B.
Braunschw. B.	—	0	4	86 bz.
Bremer Bank	6½	8	4	110⅝ bz.
Danziger Bank	7 3/10	8	4	107 B.
Darmst. Zettelb.	7½	4	4	87 G.
Geraer Bank	7⅝	7⅜	4	97½ bz.
Gothaer „	7½	5	4	90¼ B.
Hannoversche B.	4	5⅕	4	77 bz.
Hamb. Nordd. B.	9	8½	4	116 etw. bz.
„ Vereins-B.	8 19/32	10 3/16	4	109½ B.
Königsberger B.	6½	7 7/10	4	111 G
Luxemburger B.	6	6	4	77½ G.
Magdeburger B.	5½	5	4	89 B.
Posener Bank	6½	7½	4	95 G.
Preuss. Bank-A.	10 14/15	13⅛	4½	144½ bz.
Thüringer Bank	4	4	4	59 bz.
Weimar „	6½	4¼	4	84 B.
—				
Berl. Hand.-Ges.	8	8	4	102 G.
Coburg Credb. A.	8½	4	4	79 G.
Darmstädter „	6½	4½	4	73½ bz.
Dessauer „	—	0	—	2 B.
Disc. Com.-Anth.	6½	8	4	99¼ bz.
Genfer Credb.-A.	—	0	4	23 bz.
Leipziger „	4	—	4	76¼ etw. bz
Meininger „	7	—	4	99 bz.
Moldauer Lds.-B.	—	—	4	17 bz.
Oesterr. Credb. A.	4½	—	5	63½ à 62½ bz.
Schl. Bank.-Ver.	7½	7½	4	112½ bz. u. G.
—				
Minerva	1	—	5	32 B.
Fbr. v. Eisenbdf.	5½	10	5	110¼ bz. u. G.

Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl.	10 T	142½ bz.
dito dito	2 M.	141⅝ bz.
Hamburg 300 Mk.	8 T.	150¾ bz.
dito dito	2 M.	150 bz.
London 1 Lst.	3 M.	6. 20⅞ bz.
Paris 300 Frcs.	2 M.	80 bz.
Wien 250 Fl.	8 T.	75¼ bz.
dito	2 M.	74⅝ bz.
Augsburg 100 Fl.	2 M	56. 22 bz.
Leipzig 100 Thlr.	8 T	99⅝ G.
dito dito	2 M	99 5/12 G.
Frankfurt a. M. 100 Fl.	2 M	56. 22 bz.
Petersburg 100 S.-R.	3 W	86⅜ bz.
dito dito	3 M	85½ bz.
Warschau 90 S.-R.	8 T	77¾ bz.
Bremen 100 Thlr. Gold	8 T	110⅜ bz.

Berlin, 30. April. Roggen loco 79—81pfd. 62¾—63½ Thlr. ab Kahn bez. — Rüböl loco 10 11/12 Thlr. bez. — Spiritus loco ohne Faß 17¼—⅓ Thlr., pro April, April-Mai und Mai-Juni 16 19/24—23/24 Thlr. bez. und Br., 11/12 Thlr. Gld., Juni-Juli 17⅓—5/12 Thlr. bez., Juli-Aug. 17½—⅚—¾ Thlr. bez., Aug.-Sept. 17 11/12 Thlr. bez. und Br., ⅚ Thlr. Gld.

✻ **Breslau**, 1. Mai. Wind: Süd. Wetter: Veränderlich. Thermometer: Früh 8 Grad Wärme. Am heutigen Markte blieb Roggen vorzugsweise gut beachtet und wurde neuerdings höher bezahlt, die andern Getreidegattungen zeigten sich mehr oder minder preishaltend.

Weizen in ruhiger Frage, pr. 84 Pfd. schles. weißer 97—108 Sgr., gelber 97—106 Sgr., feinste Sorte 2—3 Sgr. über Notiz bezahlt, galizischer und polnischer weißer 95—106 Sgr., gelber 95—104 Sgr., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen ferner steigend, pr. 84 Pfd. 81—84 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez. — Gerste bei fester Stimmung, pr. 74 Pfd. helle 59—62 Sgr., gelbe 52—56 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Hafer gefragter, pr. 50 Pfd. schlesischer 36—40 Sgr., galizischer 35—37 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Erbsen mehr angeboten. — Wicken flau. — Oelsaaten preishaltend. — Lupinen schwach beachtet, pr. 50 Pfd. gelbe 38—44 Sgr., blaue 40 bis 44 Sgr. — Schlesische Bohnen wenig beachtet. — Schlagslein flau. — Rapskuchen beachtet, 51 bis 53 Sgr. pr. Ctnr.

	Sgr. pr. Schff.		Sgr. pr. Schff.
Weißer Weizen	97—103—108	Bohnen	70—80—90
Gelber Weizen	97—102—106		Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Brutto.
Roggen	81—82—84	Schlag-Leinsaat	170—190—200
Gerste	54—57—62	Winter-Raps	175—188—196
Hafer	35—38—40	Winter-Rübsen	162—172—182
Erbsen	63—66—70	Sommer-Rübsen	142—150—160
Wicken	50—53—56	Leindotter	136—140—156

Kleesaat schwacher Umsatz, rothe ordinäre 12—13 Thlr., mittle 13¾ bis 14½ Thlr., feine 15½—16½ Thlr., hochfeine 17 Thlr. und darüber bezahlt, weiße ordinäre 12½—16 Thlr., mittle 17—21 Thlr., feine 23—25 Thlr. hochfeine 26½ Thlr. und darüber pr. Ctr. bezahlt.

Thymothee ruhig, 10—11½ Thlr. pr. Ctr.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. Netto 30—42 Sgr. Metze 1¾—2⅓ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.